

Themen/Kandidat	Merkel	Schulz	Fazit
<b>Flüchtlingspolitik</b>	Die Abschiebungen seien stark angestiegen, Ausreisepflichtige werden abgeschoben. Momentan geht die Zahl der Abschiebungen jedoch <u>zurück</u> . Sie versprach, die Anstrengungen zu steigern und besonders mit den afrikanischen Staaten zu verhandeln um die Rückführung zu fördern.	Versprach ein Einwanderungsgesetz, bei dem geregelt werden würde, dass Menschen die illegal an die Grenzen kommen, abgewiesen werden. (Derzeit werden die Gesetze so ausgelegt, dass jeder der Schutz sucht berechtigt ist, ins Land zu kommen)	Nicht wirklich befriedigend, keiner der beiden „hat das Ding nach Hause geholt“. Eine richtige Perspektive, wie man die Einreise besser steuert, gab es nicht.
<b>Integration</b>	Lobte die Anstrengungen die gemacht werden, um Flüchtlinge besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Besonders Frauen sollen dabei gefördert werden. Die Erfolge sind zwar existent aber nicht so, wie man es hoffen würde. Die meisten sind in Hilfsjobs tätig oder dürfen keine Ausbildung absolvieren.	Will eine bessere Ausstattung der Schulen und der Infrastrukturen, sowie eine schnellere Bearbeitung der Asylverfahren.	Beides ist nicht bahnbrechend, Schulz wird etwas konkreter. Doch wie funktioniert eigentlich Integration, wenn nach geltendem Gesetz die Einreisenden nur für die Dauer der Verfolgungs- und Kriegssituation in Deutschland leben dürfen ?
<b>Islam in Deutschland</b>	Der Islam gehört zu Deutschland. Imam Ausbildung in Deutschland sei sehr erfolgreich.	Lehnt Pauschalisieren ab, dass Einwanderer aus muslimischen Ländern schwerer zu integrieren seien als andere. Besonders der Judenhass solle jedoch besonders von den Deutschen „bekämpft“ werden. Will keine Imame aus der Türkei akzeptieren.	Die Imam Ausbildung wird in Deutschland nicht an vier, wie von Merkel behauptet, sondern an fünf Hochschulen gelehrt, jedoch werden diese Imame am Ende nicht wirklich akzeptiert. Schulz zitiert am Ende einen muslimischen Philosophen, dieses irritiert mich jedoch mehr, da es nicht wirklich in das Themengebiet passt. Trotzdem richtete er klare Kritik an Erdogan, was die Kanzlerin nicht tat (oder eher sehr wage).

Themen/Kandidat	Merkel	Schulz	Fazit
<b>Außenpolitik</b>	<p>Merkel lehnt „lautes Poltern“ eher ab. Sie möchte mit den europäischen Staatschef darüber sprechen, ob man die Beitrittsverhandlungen beenden könnte. Dazu ist der Rat der EU nämlich nötig. Sie möchte die diplomatischen Beziehungen zur Türkei jedoch nicht beenden. Auch hier punktet Merkel mit ihrem Amtsbonus und beteuert schon an einer Lösung zusammen mit einigen anderen Regierungschefs zu sitzen. Donald Trump sei dabei jedoch nicht unerlässlich, es soll aber eine friedliche Lösung geben.</p>	<p>Will die Beitrittsverhandlungen mit der Türkei sofort nach Amtsantritt beenden. US-Präsident Trump hält er nicht dazu in der Lage den Nordkorea Konflikt zu lösen, geschweige denn ein fähiger Präsident zu sein.</p>	<p>Durch ihren Amtsbonus wirkt die Kanzlerin überzeugter. Ob diese versprochene Lösung auch vor der Wahl noch kommt, sei aber dahin gestellt.</p>
<b>Wirtschaftspolitik</b>	<p>Die Kanzlerin bezeichnet Deutschland als Exportweltmeister, wir wurden jedoch von China und den USA abgelöst.</p>	<p>Auch Schulz ist nicht sehr sicher in diesem Gebiet. Er behauptet einen Mehrwertsteuersenkung würde beim Endverbraucher nicht ankommen, da die Hersteller sich die Differenz „einsacken“ würden und den Preis einfach anheben. Das ist aber in einer Marktwirtschaft nicht möglich, in der jeder Anbieter versucht der günstigste Produzent und Händler zu sein.</p>	<p>Beide scheinen nicht gerade sicher in diesem Themengebiet. Besonders von der Seite der SPD hätte ich beim Thema Wirtschaft mehr Input erwartet. Das Merkel die Deutsche Wirtschaft nicht anprangert ist klar, so würde sie sich selbst ihre Regierungsbilanz zerstören.</p>
<b>Soziale Gerechtigkeit</b>	<p>Bemerkt das seit ihrem Amtsantritt die Arbeitslosigkeit um die Hälfte gesenkt wurde. Des Weiteren versichert sie, dass es bei der Rente mit 67 bleiben wird.</p>	<p>Prangert ungerechte Verhältnisse an, zwei Millionen Arbeitslose in Deutschland, davon einige Langzeitarbeitslose, sowie prekäre Arbeitsverhältnisse und häufig Leiharbeit. Besonders Frauen haben es schwer aus der Teilzeit in die Vollzeit zurückzukehren. Er wirft eine Spitze gegen die Union, welche die Rente mit 70 propagieren würde.</p>	<p>Angela Merkel ignoriert, dass sie nach der Einführung der Agenda 2010 an die Macht kam. Der wirtschaftliche Aufschwung durch diese, half ihr unter anderem die Arbeitslosenzahl zu senken. Martin Schulz versucht zwar sie zu provozieren, die Kanzlerin ignoriert es wie gewohnt. Die Provokation läuft also ins Leere.</p>

Themen/Kandidat	Merkel	Schulz	Fazit
<b>Diesel-Skandal und Maut</b>	Maut und Diesel-Skandal haben Konfliktpotenzial für die Kanzlerin. Sie antwortet nicht so sicher wie sonst, behauptet sie hätte nie gesagt, dass es mit ihr keine Maut gäbe, sondern nur eine Maut die die „deutschen Autofahrer nicht belaste“. Merkel versucht Schulz zu attackieren und behauptet, dass diese Maut auch von der SPD mitgetragen werde. Auf die Frage hin, weswegen die Autohersteller mit Samthandschuhen angefasst würden, antwortete sie, dass alles nach den Rechten Mögliche getan werde.	Schulz will die Maut-Pläne verwerfen. Er kontert, dass die Maut durch Alexander Dobrindt und Ramelow durchgebracht wurde. Des Weiteren beteuert er, Sammelklagen von betrogenen Kunden zu ermöglichen.	Es wird kein Satz zu E-Mobilität gesagt, auch sonst ist die Kanzlerin eher zurückhaltend bei dem Thema Maut und Diesel-Skandal. Schulz weiß um ihre Angriffsfläche, nutzt sie aber nicht vollkommen.
<b>Steuerpolitik</b>	Bei der Rechenaufgabe zur Steuerentlastung von Familien antworten keine mit einem genauen Betrag. Schulz spricht von Kita-Gebührenfreiheit und einer Entlastung von 200-250€. Merkel weist darauf hin, dass auch im Programm der CDU diverse Entlastung vorgesehen sind.		
<b>Innere Sicherheit</b>	Versichert, dass sie alles in ihrer Macht stehende tun wird, um Terror zu verhindern. Dabei könne man Menschen, die an den Grenzen keine Papiere vorweisen können, nicht kategorisch ablehnen (so der Vorschlag von Wolfgang Bosbach). Sie setzt darauf, auf anderen Wegen die Identität der Personen herauszufinden und setzt dabei auch auf die Überprüfung von Handys. Des Weiteren ist sie für die bessere Ausrüstung der Sicherheitsbehörden.	Schulz möchte alle „präventiven Maßnahmen“ ergreifen, wird aber nicht konkret. Auch er ist für die bessere Ausrüstung der Sicherheitsbehörden.	Beide werden nicht sehr konkret, Merkel macht jedoch deutlich wie weit die CDU gehen würde, um für Sicherheit zu sorgen.